

DOEPAK

DuPAK DoePAK POPPENSPE(ELMUSEUMKRUMELKRANTKRABEL) DoePAK DuPAK
Krümelzeitung und -krakel Nr. 48c



Hänneschen-Theater: Polizist

Selbst einmal probieren? Schon wieder so eine tolle Aktivität des *Puppentheatermuseums*. Schnipple, klebe und spiele.

Schnäuzerkowski: traditionelle Kölner Stockpuppe.

Wollen Sie (noch) mehr über internationale (Volks-)Puppentheaterfiguren erfahren? Besuchen Sie dann das niederländische Puppentheater-ABC auf unseren Websites www.poppenspel.info, www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2 oder www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl. Illustration: Hetty Paërl © (2004).

Projektidee und Realisation: Otto van der Mieden ©, *Puppentheatermuseum/Poppenspe(e)lmuseum NL* (2010). Applaus!

Doepak ist eine bunte Krümelzeitung und -krakel für Jung und Alt über das (Volks)Puppentheater in niederländischer Sprache. In dieser Ausgabe ist auch zu lesen, was man alles im Puppentheatermuseum machen kann: Welche Ausstellungen gerade stattfinden oder welche neuen Bücher erschienen sind, und wie es mit der Website steht. Im Namen Doepak sind die niederländischen Wörter „doen“ (tun) und „pakken“ (greifen, packen) versteckt. Das kommt nicht von ungefähr, denn man soll hier selbst Dinge tun und anpacken. Auf deutsch wird Doepak genauso ausgesprochen wie Dupak. Ein Dupak ist eine Stangenpuppe und gleichzeitig auch eine Verwandlungsfigur. Die Puppe macht Sprünge, wobei ihr Körper abwechselnd einmal lang und einmal kurz wird. Der Dupak wird, genauso wie eine Marionette, von oben bewegt. Der Dupak streckt und beugt sich rasend schnell und macht dabei viel Lärm. Dupak bedeutet „Stampfer“. Die Füße der Puppe sind aus Holz und mit Bleiklötzchen beschwert. Im slowakischen und tschechischen Puppenspiel heißt er Paprika Janesi.